

Turner 22 D

Magnetisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 100 Hz bis 4 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	Schraubverbinder Amphenol MC1M (unsymmetrisch)
Abmessungen	62 mm x 140 mm x 86 mm
Gewicht	555 g
Einsatzgebiet	Mundharmonika
Herkunftsland	USA

Bemerkungen

Der schwenkbare Mikrofonhalter besitzt ein Innengewinde 5/8"-27G. Die Abmessungen ergeben sich bei nach unten gekipptem Mikrofonkopf.

Ursprünglich befand sich in dem Mikrofongehäuse eine dynamische Kapsel, die laut Typenschild bzw. Hersteller folgende elektroakustischen Daten aufwies:

Frequenzbereich	100 Hz bis 9 kHz
Empfindlichkeit	-54 dB
Impedanz	50 Ω

Diese Kapsel ist nicht mehr vorhanden. Stattdessen hat ein Harp-Freak eine magnetische Kapsel eingebaut, und zwar einen Shure Controlled Reluctance Transducer 99H86. Hergestellt wurde diese laut Beschriftung noch in Chicago, also vor dem Umzug von Shure nach Evanston im Jahr 1956. Wegen ihres Sounds, der aus dem nicht-linearen Frequenzgang resultiert, sind magnetische Mikrofone - insbesondere mit den alten Shure-Kapseln - bei Harp-Spielern beliebt. Der o. a. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt.

Das Turner 22 D wurde auch mit anderen Impedanzen hergestellt, und zwar mit 200 Ω und hochohmig. Und außer den dynamischen Mikrofonen gab es eine Version mit Kristall-Kapsel und der Typenbezeichnung 22 X.

Das 22 D wurde ab Anfang der 1940er Jahre produziert. Zunächst hatte es aber ein anderes Stativ-Anschlussstück. Das Stativ-Anschlussstück, mit dem das vorhandene Exemplar ausgestattet ist, wurde etwa 1952 eingeführt. Im Turner-Katalog 1965 ist das 22 D noch gelistet. Im Katalog 1972 wird es nicht mehr angeboten.

1965 lag der Preis des Turner 22 D mit einer Impedanz von 50 Ω bei 40 \$. Das entspricht bei einem Wechselkurs von 3,99 DM = 1 \$ einem Betrag von 159,60 DM.